

Verbrechern gelebt und durch Verbrechen sich ernährt hatte, er war jetzt nichts, als ein innig und kindlich liebender Sohn. Er lag am Halse seiner Mutter; man sah es, wie ihm die Thräne gewaltsam aus dem Herzen ins Auge quoll; er gab der alten Frau die süßesten Namen, er streichelte ihr die Wangen, er bat sie zärtlich, sich zu beruhigen, und that tausend Gelöb- nisse der Besserung.

Es war ein ergreifender Auftritt; es war etwas, was man grade von diesem Menschen nicht erwartet hatte. Man wählte alles edle Empfinden in ihm erstickt und nun findet man grade das Gegentheil. Man entdeckt ein weiches Gemüth, ein Herz voll Liebe und Hingebung. — Und dieser Mensch mit diesen körperlichen und geistigen Vorzügen konnte nichts anderes werden, als ein unternehmender Uebelthäter! Mit 23 Jahren hat er bereits abgeschlossen mit dem Leben und steht an der Schwelle einer trostlosen Zukunft. Denn es ist wenigstens eine 20jährige Strafe, die er in Aussicht hat, und es sind nicht Viele, die eine solche Strafdauer überleben. —

L. war wieder abgetreten. „O mein Gott!“ jammerte die alte Frau und rang die Hände, „machen Sie es doch nur gnä- sig mit ihm. Er ist früher ja immer ein gutes Kind gewesen, und er wird sich gewiß bessern!“

Arme Mutter! Du hast nur diesen Sohn, und er ist für Dich verloren.
(Aus Thiels's Publicist.)

Anfrage.

(Eingefendet.)

Die Bewohner der West- und Rudolphstraße frage ich be- scheidentlich, ob sie es wirklich auf die Alternative ankommen lassen wollen, sich entweder für die paar Schritte von der Pro- menade Handlaternen anzuschaffen, oder in mondlosen Nächten gelegentlich den Hals zu brechen? Ich habe an Orten gelebt, denen man jaft nicht viel städtische Civilisation nachrühmen konnte und die namentlich so gut wie gar keine Beleuchtung hatten: und doch habe ich selbst da bemerkt, daß Stellen, an denen nur das Pflaster etwas aufgerissen war, mit einem Lichte bezeichnet wurden. In Leipzig aber, auf der Weststraße, klaffen seit vor- gestern zwei ziemlich breite Quergräben, und gestern in der reg- nigsten Nacht mußte man auf dieser ohnehin schlüpfrigen, unge-

pflasterten Straße, auf der wegen der vielen Bauten allenthalben Steinhausen liegen, im Stockfinstern tappen! Soll das zu dem topographischen Calambourg Gelegenheit geben, daß im Westen das Licht nicht aufgeht? Wie ist das mit der sonst löblichen Sorgfalt der Leipziger vereinbar, die sich auch auf wahre Kleinigkeiten erstreckt?

Den 13. October 1846.

Dr. W.

Haupt-Gewinne sechster Ziehung

fünfter Classe 30. Königlich Sächsischer Landeslotterie zu Leipzig.
Dienstag den 13. October 1846.

Nummer.	Thaler.	bei	Hrn.	W. C. Plendner in Leipzig.
25839	30000	bei	Hrn.	W. C. Plendner in Leipzig.
3789	5000	„	„	Weyer in Seithain.
3468	2000	„	„	Hardt in Leipzig.
28722	1000	„	„	Plendner in Leipzig.
23920	1000	„	„	S. S. Wallerstein und Sohn in Dresden.
6551	1000	„	„	Guido Vogel in Leipzig.
15542	1000	„	„	Morell in Chemnitz.
22399	1000	„	„	Hänfel in Bittau.
24186	1000	„	„	Thierfelder und Söhne in Neukirchen.
31032	1000	„	„	Hänfel in Bittau.
2418	1000	„	„	Thierfelder und Söhne in Neukirchen.
24777	1000	„	„	Trescher u. Comp. in Dresden.
9837	1000	„	„	Hardt in Leipzig.
33595	400	„	„	Wallerstein und Sohn in Dresden.
25220	400	„	„	Thierfelder und Söhne in Neukirchen.
4725	400	„	„	Weyer in Seithain.
26130	400	„	„	Ullmann in Lommagsh.
17918	400	„	„	Weyer in Seithain.
9611	400	„	„	Plendner in Leipzig.
12572	400	„	„	Vogel in Leipzig.
25057	400	„	„	Wallerstein und Sohn in Dresden.
27298	200	„	„	Morell in Chemnitz.
31386	200	„	„	Hardt in Leipzig.
33550	200	„	„	Wallerstein u. Sohn in Dresden.
6496	200	„	„	Schramm in Bautzen.
12240	200	„	dem	Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
220	200	„	Hrn.	Lindners Erben in Dresden.
22005	200	„	„	Wallerstein u. Sohn in Dresden.
22903	200	„	„	Vogel in Leipzig.
28294	200	„	„	Plendner in Leipzig.
28740	200	„	„	Plendner in Leipzig.
28035	200	„	„	Benedix in Leipzig.
15937	200	„	„	Thierfelder und Söhne in Neukirchen.
3409	200	„	„	Hardt in Leipzig.
30853	200	„	„	Rothaler in Dresden.
23704	200	„	„	Schramm in Bautzen.
4801	200	„	„	Weyer in Seithain.
1714	200	„	„	Plendner u. Hr. Hardt in Leipzig.

129 Gewinne à 100 Thaler.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Sächsisch-Baiersche Eisenbahn.

Vom 15. October d. J. bis auf weitere Bekanntmachung gehen täglich

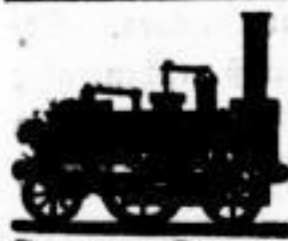
von Leipzig

3 Züge mit Personen- und Güterbeförderung ab, und zwar

Morgens 7 Uhr,

Vormittags $\frac{1}{2}$ 12 Uhr und

Nachmittags 4 Uhr.



Bekanntmachung.

Am 14. October geht zum letzten Male für diese Messe der bisher Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr zwischen Leipzig und Dresden stattgefundenene Extrazug.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sarkort, Vorsitzender.

J. Busse, Bevollmächtigter.